

Konzernabschluss 2022



Berliner
Volksbank

Zum Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 04.05.2022 vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Jahresabschluss in einer verkürzten Fassung dargestellt. Der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der vollständige Jahresabschluss und Konzernabschluss, bestehend aus (Konzern-)Bilanz, (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Konzernanhang sowie Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung des Konzerns, liegen in der Zentrale zur Einsicht aus und werden bis 31.12.2023 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Inhalt

Konzernbilanz	4–5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang und Konzernanhang	7–29
Eigenkapitalpiegel	30
Kapitalflussrechnung	31
Anlage zum Jahresabschluss gemäß	32
Impressum	35

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			80.427.468,54		85.732
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			1.504.274.590,26		1.099.391
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.504.274.590,26				(1.099.391)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	1.584.702.058,80	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			1.150.958.417,47		517.692
b) andere Forderungen			857.006.750,65	2.007.965.168,12	1.700.942
4. Forderungen an Kunden				12.292.348.314,48	11.985.758
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	5.672.619.633,80				(5.654.457)
Kommunalkredite	503.387.422,17				(571.951)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		105.038.595,50			133.436
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	105.038.595,50				(133.436)
bb) von anderen Emittenten		724.067.333,63	829.105.929,13		786.103
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	716.067.333,63				(778.103)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	829.105.929,13	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				648.603.511,94	630.577
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			210.183.045,83		207.581
darunter: an Kreditinstituten	3.527.346,99				(3.527)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			171.150,00	210.354.195,83	71
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an assoziierten Unternehmen				4.496.604,07	6.183
9. Anteile an verbundenen Unternehmen				25.000,00	25
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
10. Treuhandvermögen				79.621.769,53	93.652
darunter: Treuhandkredite	79.621.769,53				(93.652)
11. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
12. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			214.125,18		15
c) Geschäfts- oder Firmenwert			596.964,35		848
d) geleistete Anzahlungen			0,00	811.089,53	0
13. Sachanlagen				126.453.807,38	100.016
14. Sonstige Vermögensgegenstände				42.272.549,78	40.360
15. Rechnungsabgrenzungsposten				7.337.047,31	9.528
16. Aktive latente Steuern				104.285.945,29	88.613
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				17.938.382.991,19	17.286.523

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			445.274.115,70		9.170
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			846.523.676,78	1.291.797.792,48	1.372.600
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		614.018.693,39			640.849
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		592.373,54	614.611.066,93		967
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		12.816.966.042,18			12.679.926
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.140.169.345,17	13.957.135.387,35	14.571.746.454,28	542.175
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				79.621.769,53	93.652
darunter: Treuhandkredite	79.621.769,53				(93.652)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				17.901.603,46	16.523
6. Rechnungsabgrenzungsposten				4.686.122,90	3.490
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		155.831.283,91			156.100
b) Steuerrückstellungen		23.089.083,30			26.096
c) andere Rückstellungen		89.046.642,33		267.967.009,54	99.723
8. Weggefallen				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				101.547.142,46	101.547
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				442.670.000,00	391.420
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		788.188.388,00			789.404
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		170.617.083,21			168.707
cb) andere Ergebnisrücklagen		172.739.625,33	343.356.708,54		175.074
d) Bilanzgewinn		28.900.000,00			19.100
e) nicht beherrschende Anteile			0,00	1.160.445.096,54	0
Summe der Passiva				17.938.382.991,19	17.286.523
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		168.404.735,42			185.813
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	168.404.735,42		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		1.001.314.975,41	1.001.314.975,41		953.308
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		288.501.528,37			245.750
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.242.229,88	289.743.758,25		1.148
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	6.489.433,57				(10.619)
2. Zinsaufwendungen			19.378.958,37	270.364.799,88	31.187
darunter: erhaltene negative Zinsen	25.298.130,84				(30.551)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			11.359.401,67		9.126
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		4.025.597,38			6.422
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	15.384.999,05		0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00		0
5. Provisionserträge			143.450.843,46		145.131
6. Provisionsaufwendungen			16.364.247,28	127.086.596,18	16.029
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				47.166.351,01	52.354
9. Weggefallen				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		114.715.682,08			113.315
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		26.770.279,61	141.485.961,69		23.660
darunter: für Altersversorgung	6.622.698,38				(3.916)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			93.900.960,91	235.386.922,60	90.004
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				4.186.015,34	3.805
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				43.628.416,81	58.195
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.355.674,96		4.938
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-5.355.674,96	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			62.504.744,80		311
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-62.504.744,80	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. Ergebnis assoziierter Unternehmen				-600.998,08	-1.504
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				108.339.973,53	116.983
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			32.434.777,31		31.141
darunter: latente Steuern	-15.673.093,17				(2.757)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		7.688,61		32.442.465,92	106
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				51.250.000,00	65.430
25. Konzernjahresüberschuss				24.647.507,61	20.306
26. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr				8.165,77	11
27. Nicht beherrschende Anteile				0,00	0
				24.655.673,38	20.317
28. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		4.244.326,62		4.244.326,62	0
				28.900.000,00	20.317
29. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
30. Bilanzgewinn				28.900.000,00	19.100

Anhang und Konzernanhang

Anhang und Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben

Die Berliner Volksbank eG mit Sitz in Berlin, Deutschland ist eine Genossenschaftsbank und wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter GnR 23 B geführt.

Für das Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Aufstellung eines zusammengefassten Anhangs der Berliner Volksbank eG mit dem Konzern Berliner Volksbank.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Berliner Volksbank eG.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zudem die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze im Konzernabschluss

Im Geschäftsjahr 2022 wurden neben dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG insgesamt zehn verbundene Unternehmen (im Vorjahr zehn) in den Konzernabschluss auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

Sieben weitere Gesellschaften (im Vorjahr sechs), an denen die Bank bzw. Tochterunternehmen mittelbare bzw. unmittelbare Beteiligungen besitzen und bei denen es sich um assoziierte Unternehmen handelt, wurden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Zwei Tochterunternehmen (davon eine Zweckgesellschaft) und zwei assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert bzw. gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht nach der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Einbeziehung unterblieb, da das durchschnittliche Jahresergebnis und die durchschnittliche Bilanzsumme (Tochterunternehmen) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital (assoziierte Unternehmen) innerhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenzen lagen. Sie wurden als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen unter den Finanzanlagen bilanziert.

Alle verbundenen Unternehmen haben ihren Sitz im Inland. Eine Aufstellung der zum 31.12.2022 unmittelbar und mittelbar im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen ist in Kapitel F. Sonstige Angaben enthalten. Überdies sind an dieser Stelle die Kapitalanteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, ausgewiesen.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31.12.2022. Die Jahresabschlüsse der einzelnen, in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden für die Konsolidierung einheitlich auf die für die Berliner Volksbank eG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übergeleitet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Soweit nicht § 304 Abs. 2 HGB zur Anwendung kommt, werden eventuell auftretende Zwischenergebnisse eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die nach dem 31.12.2009 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 Abs.1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage bilden die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an den Tochterunternehmen (§ 301 Abs.2 Satz 1 HGB).

Für die bereits per 31.12.2009 in den Konzernabschluss einbezogenen fünf Tochterunternehmen wurde in Anlehnung an Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Buchwertmethode fortgeführt. Für die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode bildeten die Wertansätze der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss am 01.01.2009 die Grundlage (§ 301 Abs.2 Satz 3 HGB).

Für die konsolidierten assoziierten Unternehmen erfolgt die Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Buchwert gemäß § 312 Abs.1 HGB.

Ein nach Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird bei Tochterunternehmen in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und unter dem Posten Immaterielle Anlagewerte ausgewiesen. Ein bei assoziierten Unternehmen ermittelter Geschäfts- oder Firmenwert wird in der Konzernbilanz in den Anteilen an assoziierten Unternehmen gezeigt. Die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt linear auf der Grundlage einer Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Ein nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird bei Tochterunternehmen in der Konzernbilanz aufgrund seines Eigenkapitalcharakters in den anderen Ergebnisrücklagen, bei assoziierten Unternehmen in den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu temporären Differenzen führen, werden für die sich aus diesen Differenzen ergebenden künftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen grundsätzlich aktive bzw. passive latente Steuern angesetzt. Differenzen, die sich aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach § 301 Abs.3 HGB sowie aus dem Unterschied zwischen dem Steuerwert einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens dieses Tochterunternehmens ergeben, werden bei der Ermittlung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Die sich aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergebenden latenten Steuern werden mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß § 274 Abs.2 HGB mit unternehmensindividuellen Steuersätzen.

Aktive latente Steuern für Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie von einer Nutzbarkeit der vortragsfähigen Verluste unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgegangen wird.

C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen der §§ 340 ff. HGB.

Bei Aufstellung der (Konzern-)Bilanz und der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Die Barreserve wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen sowie Eventualverbindlichkeiten und offenen Kreditzusagen werden Einzelwertberichtigungen abgesetzt bzw. Kredit- oder Drohverlustrückstellungen gebildet.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Kreditrisiken bestehen Pauschalwertberichtigungen/Pauschalrückstellungen gemäß IDW RS BFA 7. Die Pauschalwertberichtigungen/Pauschalrückstellungen wurden auf Basis des durch das interne Risikocontrolling ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne eine Anrechnung von Bonitätsprämien in einer vereinfachten Methodik berücksichtigt. Der erwartete Verlust wird auf Basis der Risikoparameter Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und möglicher Forderungsbetrag bei Ausfall für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäfte sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen) berechnet. Im Hinblick auf unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen erfolgt die bilanzielle Erfassung in Form einer Rückstellung.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB.

Die wie Umlaufvermögen behandelten Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert (strenges Niederstwertprinzip).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden die im Bestand befindlichen Schuldverschreibungen und Nachranganleihen (AT 1-Anleihe) der DZ BANK AG nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Bei den übrigen Wertpapieren des Anlagevermögens wird das Wahlrecht nach § 253 Abs.3 Satz 4 i.V.m. § 340e Abs.1 Satz 3 HGB ausgeübt, sodass außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen vorgenommen werden (strenges Niederstwertprinzip). Die Bilanzierung und Bewertung der strukturierten Finanzinstrumente erfolgen als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen, da keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen erkennbar sind.

Die Marktwerte für Swaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode berechnet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Für die Wertermittlung von Optionen wird ein Optionspreismodell eingesetzt. Dessen Einsatz erfolgt auf der Basis von allgemein anerkannten Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrundeliegenden Basisobjektes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes.

Bei Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird die gezahlte Prämie über die Laufzeit verteilt. Prämien für Swaptions werden am Ende der Laufzeit erfolgswirksam berücksichtigt.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) der Absicherung bilanzieller und außerbilanzieller Posten, werden die aus Grund- und Sicherungsgeschäft deklarierten Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bewertet. Die in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind gegen Zinsrisiken abgesichert. Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte bzw. nahezu perfekte Mikro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein bzw. weichen nur geringfügig voneinander ab („Critical Term Match“). Wertänderungen und/oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko haben sich daher am Bilanzstichtag nahezu vollständig ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Sofern Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos zinstragender Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IDW RS BFA 3 (n.F.) auf Basis einer barwertigen Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Gemäß den Berechnungen zum 31.12.2022 war eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene Immateriellen Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten/Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen.

Immobilien des Anlagevermögens, die zum Verkauf vorgesehen und bei denen zum Bilanzstichtag die Kaufabsichten durch Kaufvertrag belegt sind, werden wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand behandelt und nach den für das Umlaufvermögen geltenden Grundsätzen bewertet.

Die Immateriellen Anlagewerte mit begrenzter Nutzungsdauer (System- und Anwendungssoftware) werden über drei Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände von geringstem und geringem Wert werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG behandelt.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Die Bewertung der Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Disagio- und Agiobeträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert und mit den passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Bei der Bewertung der latenten Steuern der Berliner Volksbank eG wurde für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ein Steuersatz von 30,0 % berücksichtigt. Auf Ebene der Tochterunternehmen wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze in Höhe von 15,8 % (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) bzw. 14,4 % (Gewerbesteuer) herangezogen.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die zum Erfüllungsbetrag passivierten Treuhandverbindlichkeiten stimmen mit dem Nennwert der Verpflichtung überein.

Rückstellungen für unmittelbare und mittelbare Pensionsverpflichtungen sind unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln mit der auf versicherungsmathematischen Grundsätzen basierenden „Projected Unit Credit Method“ (PUC) bemessen.

Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,50 % (im Vorjahr 1,54 %) ermittelt. Dieser beruht auf der durchschnittlichen institutsindividuellen Restlaufzeit der Versorgungsverträge sowie der Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes zum 31.12.2022. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % sowie ein Rententrend in Höhe von 2,0 % mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung einer Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes von 1,78 % (im Vorjahr 1,86 %) zum 31.12.2022 für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Für Mitarbeiter mit Eintritt bis 31.12.1987 wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % und für Mitarbeiter mit

Eintritt nach dem 31.12.1987 kein Gehaltstrend unterstellt. Zudem wurde ein einheitlicher Rententrend in Höhe von 2,0 % mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Rückstellungen für Langzeitkonten sind gemäß IDW RS HFA 30 mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristige Verpflichtungen und werden in Höhe der Wertguthaben aus Lebensarbeitszeitkonten gebildet.

Pensionsverpflichtungen und Langzeitkonten, die durch insolvenzgesicherte Lebensversicherungen rückgedeckt sind, werden gemäß § 246 Abs.2 HGB saldiert bilanziert.

Rückstellungen für Schadensersatzansprüche wurden in Höhe der bestmöglichen Schätzung, begründet auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, mit der zu erwartenden Inanspruchnahme unter Berücksichtigung eines Kostentrends barwertig angesetzt.

Den Rückstellungen für Altersteilzeit liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde. Sie wurden mit einem Rechnungszins von 1,44 % (im Vorjahr 1,33 %) ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde gemäß § 253 Abs.2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Hierbei wurde der letzte von der Bundesbank veröffentlichte Zinssatz auf Basis des aktuellen Zinsniveaus und des für die Ermittlung des Rechnungszinses vorgeschriebenen Verfahrens bis zum Bilanzstichtag fortentwickelt. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,50 % und keine Fluktuation berücksichtigt.

Für Rückstellungen für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen eines im Jahr 2020 beendeten Sozialplans wird der voraussichtliche, abgezinste Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der auf Erfahrungswerten basierenden künftig anfallenden Leistungen angesetzt.

Weitere erforderliche Rückstellungen werden in angemessener Höhe gebildet.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entsprechend der Restlaufzeit abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Fremdwährungsposten werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wird der Terminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Für Währungspositionen, die der Sicherung von auf Fremdwährung lautenden bilanziellen Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und schwebenden Geschäften dienen, ist das Kriterium der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB definiert worden. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung werden gemäß § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB behandelt. Ergebnisse besonders gedeckter Geschäfte werden netto unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Margen aus währungsbezogenen Geschäften des Kundenhandels sind unter dem Posten Provisionserträge der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Deckungsgeschäften mit Devisenswaps werden die vereinbarten Swapbeträge zeitanteilig abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

D. Entwicklung des Anlagevermögens 2022

Anlagevermögen der Berliner Volksbank eG

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaftungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.01.2022	8.421	116.039	37.097
Zugänge	257	27.420	4.024
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	0	811	3.082
Stand 31.12.2022	8.678	142.648	38.039
Abschreibungen			
Stand 01.01.2022	8.415	24.924	28.982
Abschreibungen im Geschäftsjahr	55	919	2.931
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	0	-594	-2.901
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	0
Stand 31.12.2022	8.470	25.249	29.012
Buchwerte			
Stand 31.12.2021	6	91.115	8.115
Stand 31.12.2022	208	117.399	9.027

Die Zugänge innerhalb der Grundstücke und Gebäude sind insbesondere auf geleistete Anzahlungen für den im Bau befindlichen zukünftigen Geschäftssitz „Quartier Berliner Volksbank“ zurückzuführen. Innerhalb der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde im Zuge regelmäßiger IT-Investitionen unter anderem in Arbeitsplatzausstattung sowie in den Standorten in Sicherheits- und Selbstbedienungstechnik investiert.

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2021	1.531.004	197.616	64.401
Anschaffungskosten zum 01.01.2022	1.533.974	198.084	102.347
Veränderungen saldiert		-127.724	
Buchwerte zum 31.12.2022	1.458.549	199.197	48.935

Der Rückgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist insbesondere auf die Herabsetzung des Stammkapitals bei der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH um 17.900 TEUR zurückzuführen.

Anlagevermögen des Konzerns Berliner Volksbank

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte		Sachanlagen	
	Gesamtwert Immaterielle Anlagewerte	davon: Geschäfts- oder Firmenwert	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2022	9.829	1.256	117.149	37.293
Zugänge	257	0	27.420	4.037
Umbuchungen (+/-)	0	0	0	0
Abgänge	21	0	1.921	3.109
Stand 31.12.2022	10.065	1.256	142.648	38.221
Abschreibungen				
Stand 01.01.2022	8.966	408	25.284	29.142
Abschreibungen im Geschäftsjahr	310	251	924	2.952
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-22	0	-959	-2.928
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	9.254	659	25.249	29.166
Buchwerte				
Stand 31.12.2021	863	848	91.865	8.151
Stand 31.12.2022	811	597	117.399	9.055

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an assoziierten Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2021	1.531.004	207.652	6.183	25
Anschaffungskosten zum 01.01.2022	1.533.974	211.385	12.605	25
Veränderungen saldiert		-84.564		
Buchwerte zum 31.12.2022	1.458.549	210.354	4.497	25

E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Forderungen an die DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 1.879.381 TEUR enthalten.

Die in der (Konzern-)Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	832.007	25.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	449.634	964.102	3.817.998	6.823.480

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

Bei den Beträgen zu den Restlaufzeiten für die Forderungen an Kunden (A 4) ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr Änderungen bei der Zuordnung der Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 und den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB zu den einzelnen Laufzeitenbändern. Bisher wurden beide Sachverhalte im Laufzeitenband bis 3 Monate ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden die Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 den Restlaufzeiten auf Einzelgeschäftsebene zugeordnet. Bei den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB erfolgte eine Kürzung der Forderungen prozentual im Verhältnis der im einzelnen Laufzeitenband ausgewiesenen Bruttoforderungen zu den Gesamtbruttoforderungen.

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG 239.335 TEUR und im Konzernabschluss 237.135 TEUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

Berliner Volksbank eG	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	1.879.382	1.874.758
Forderungen an Kunden (A 4)	2.201	1.819	27.062	17.613
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	514.180	515.430

Konzern Berliner Volksbank	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	1.879.382	1.874.758
Forderungen an Kunden (A 4)	1	1	27.062	17.613
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	514.180	515.430

In folgenden Posten sind enthalten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	börsenfähig	davon		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	829.106	821.106	8.000	514.180
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	61.300	0	61.300	
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	1	0	1	

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) sind Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB für Schuldverschreibungen sowie für Nachranganleihen (AT 1-Anleihe) der DZ BANK AG unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Vielmehr resultieren die stichtagsbezogenen Kurswerte aus den im Jahr 2022 stark gestiegenen Marktzinsen. Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt 514.101 TEUR, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 428.978 TEUR.

Im Rahmen der Teilnahme der Bank an der dritten Serie gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte der Bundesbank (GLRG III) wurden in das Pfanddepot der Bundesbank Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) in Höhe von nominal 500.000 TEUR sowie Kreditforderungen in Höhe von nominal 456.504 TEUR eingeliefert.

Von den in der (Konzern-)Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr 64.096 TEUR fällig.

Der Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthält Anteile an ausschließlich inländischen Sondervermögen (Spezialfonds), die mehr als 10 % der ausgegebenen Fondsanteile umfassen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen beim Real Value Berlin, beim Residential Value Germany sowie beim Commercial Invest Berlin Brandenburg, da die Rückgabe aufgrund der Investition in Immobilien gegebenenfalls nicht täglich erfolgen kann. Ansonsten enthalten die Vertragsbedingungen ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen der strategischen Asset Allokation weitere Anteile des BVB Nachhaltigkeitsfonds erworben. Zudem erfolgten weitere Anteilserwerbe an den Immobilienspezialfonds Commercial Invest Berlin Brandenburg und Real Value Berlin.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen (§ 285 Nr. 26 HGB):

Fondsname	Anlageziel	Anteilswert (beizulegender Wert) zum 31.12.2022	Differenz zum Buchwert	erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
		TEUR	TEUR	TEUR
Real Value Berlin		427.665	91.847	8.449
Residential Value Germany	Investition in Immobilien zur Diversifizierung der Eigenanlagen	54.905	3.143	961
Commercial Invest Berlin Brandenburg		62.526	1.226	1.693
BVB Nachhaltigkeitsfonds	Investition in nachhaltige Unternehmen und Produkte der Assetklassen Aktien/ Aktienanleihen sowie Unternehmens- und Senior-Financial-Anleihen zur Diversifikation der Eigenanlagen	199.724	0	0

Angaben zu den im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteilen an Tochterunternehmen, an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen sind in Kapitel F. Sonstige Angaben dargestellt.

In den Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) und Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind folgende Gesamtbeträge enthalten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	
	TEUR
Treuhandvermögen	79.622
Forderungen an Kunden	79.622
Treuhandverbindlichkeiten	79.622
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.622

In den Sachanlagen (A 12) sind Grundstücke und Gebäude, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden, in Höhe von 29.953 TEUR (Konzern 29.953 TEUR) und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 9.027 TEUR (Konzern 9.055 TEUR) enthalten.

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Disagiobeträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten in Höhe von 144 TEUR (Vorjahr 172 TEUR) sowie Agiobeträge aus Konsortialgeschäften und Schuldscheindarlehen in Höhe von 6.574 TEUR (Vorjahr 8.642 TEUR) enthalten.

Die am Bilanzstichtag im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen in den Posten Forderungen an Kunden (A 4), Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5), Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) sowie Rückstellungen (P 7). Darüber hinaus beruhen die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen.

Die latenten Steuern setzen sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Konzern Berliner Volksbank	
	TEUR
Forderungen an Kunden	34.838
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.909
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.592
Steuerliche Ausgleichsposten Spezialfonds	1.545
Sonstige Aktiva	509
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.091
Andere Rückstellungen	11.097
Passiver Ausgleichsposten Spezialfonds	-1.171
Sonstige latente Steuern	876
Latente Steuern	104.286

Im Posten Aktive latente Steuern wurden im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG passive latente Steuern in Höhe von 1.171 TEUR saldiert. Im Konzernabschluss wurden passive latente Steuern in Höhe von 1.191 TEUR saldiert.

In folgenden Posten der Aktiva sind nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

Berliner Volksbank eG	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden (A 4)	9.729	10.760
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	8.000	8.000

Konzern Berliner Volksbank	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden (A 4)	9.729	10.760
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	8.000	8.000
Sonstige Vermögensgegenstände	6.859	6.286

Bei den nachrangigen Forderungen an Kunden (A 4) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank handelt es sich um haftungsfreigestellte Kredite.

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthaltene nachrangige Wertpapiere betreffen AT 1-Anleihen der DZ BANK AG mit einem Nennwert von insgesamt 8.000 TEUR.

Im Konzern Berliner Volksbank sind in den Sonstigen Vermögensgegenständen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 7.948 TEUR enthalten.

In den Vermögensgegenständen des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von 5.719 TEUR und im Konzern Berliner Volksbank von 7.482 TEUR enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 776.557 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1 b)	27.670	379.101	289.531	150.223
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2 ab)	138	232	222	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2 bb)	638.850	499.801	1.519	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Disagioträge, die bei der Ausreichung von Krediten und Darlehen in Abzug gebracht wurden, mit einem Gesamtbetrag von 1.870 TEUR (im Vorjahr 662 TEUR) enthalten.

Die Anschaffungskosten der in der (Konzern-)Bilanz mit den Rückstellungen für Pensionen saldierten Vermögensgegenstände betragen 61 TEUR, der beizulegende Zeitwert 105 TEUR. Die Verrechnung in der (Konzern-)Bilanz erfolgte in Höhe von 105 TEUR. Die aus den verrechneten Werten resultierenden Erträge und Aufwendungen wurden in der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 2 TEUR saldiert. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen

Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von 105 TEUR. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Das saldierungsfähige Vermögen aus Langzeitkonten beträgt 195 TEUR. Das Vermögen ist dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dient ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen. Der Betrag wurde mit den Rückstellungen für Langzeitkonten saldiert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Für die in Vorjahren entstandenen mittelbaren Verpflichtungen aus Pensionszusagen besteht im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank eine Rückstellung (P 7 a) in Höhe von 113.751 TEUR (im Vorjahr 112.424 TEUR), mit der das Verpflichtungsvolumen vollständig gedeckt ist.

Die in den anderen Rückstellungen (P 7 c) in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank enthaltenen wesentlichen Einzelbeträge betreffen Verpflichtungen für mögliche Schadensersatzansprüche (21.112 TEUR) sowie Vorruhestandsverpflichtungen (8.976 TEUR). Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (20.326 TEUR bzw. 20.580 TEUR) sowie für Nachteilsausgleich aus Vorjahren (5.190 TEUR), die in den Folgejahren nachhaltig den laufenden Personalaufwand reduzieren.

Für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 2.733 TEUR an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag (nominal)	Zinssatz in %	Fälligkeit
TEUR		
15.000	2,86	03.09.2029
14.000	3,00	10.05.2029

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten liegt zwischen drei und neun Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 2,36 % bis 3,10 % ausgestattet.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

Berliner Volksbank eG	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	778.815	372.085
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	9.352	28.501	24.271	19.568

Konzern Berliner Volksbank	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	778.815	372.085
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	8	106	24.271	19.568

In der Bilanz der Berliner Volksbank eG sind Fremdwährungsverbindlichkeiten im Gegenwert von 109.244 TEUR und im Konzern Berliner Volksbank von 109.338 TEUR enthalten. Des Weiteren enthält die Bilanz der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank Eventualverbindlichkeiten in Fremdwährung im Gegenwert von 25 TEUR.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Dotierung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (P 11) aus dem laufenden Ergebnis in Höhe von insgesamt 51.250 TEUR.

Die unter dem Posten Gezeichnetes Kapital (P 12 a) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben		TEUR
a) der verbleibenden Mitglieder		762.153
b) der ausscheidenden Mitglieder		20.190
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		5.846

Die Ergebnisrücklagen (P 12 c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Berliner Volksbank eG	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2022	168.707	187.615
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	1.910	1.910
Stand 31.12.2022	170.617	189.525

Konzern Berliner Volksbank	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2022	168.707	175.074
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	1.910	1.910
Entnahmen:		
aus den anderen Ergebnisrücklagen	0	4.244
Stand 31.12.2022	170.617	172.740

Insgesamt sind Beträge der anderen Ergebnisrücklagen im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG in Höhe von 114.032 TEUR für die Ausschüttung gesperrt.

Dieser Betrag beruht auf der Aktivierung von latenten Steuern (103.461 TEUR), aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (31 TEUR) sowie dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn

Geschäftsjahren und dem Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (10.540 TEUR).

Die in den Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (PU 1 b) und unwiderrufliche Kreditzusagen (PU 2 c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungsverfahren und Risikosteuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen über die gebildete Risikovorsorge hinaus sind nicht erkennbar. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden und/oder offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden mittels Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt sowie latente Risiken über eine Risikovorsorge auf Basis der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 7 berücksichtigt. Der im Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen ausgewiesene Betrag zeigt nicht die zukünftig aus den zugrundeliegenden Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da der überwiegende Teil der bestehenden Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	
			Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Verbindlichkeiten
			TEUR	TEUR
I. Termingeschäfte in fremden Währungen				
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	112.941	+26 -299	7	488
II. Zinsbezogene Termingeschäfte				
Zinsswaps	4.291.749	+487.185 -38.075	0	0
Zinsbegrenzungsvereinbarungen	11.372	+155 -155	157	180
Swaptions	1.930	+40 -40	17	19

Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben („clean prices“).

Die unter den Posten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) und Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) erfassten Buchwerte für Devisentermingeschäfte und Devisenswaps resultieren aus Umrechnungsdifferenzen von besonders gedeckten Währungspositionen.

Zu I. Termingeschäfte in fremden Währungen:

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps dienen vollständig der Absicherung allgemeiner Währungsrisiken (besondere Deckung).

Zu II. Zinsbezogene Termingeschäfte:

Zinsswaps dienen zum überwiegenden Teil (98,3 % der Nominalwerte) der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aus Kundengeschäften und sonstigen Bilanzpositionen sowie der Absicherung eigener Wertpapieranlagen.

Daneben wurden Zinsswaps (1,7 % der Nominalwerte) in Bewertungseinheiten zur Absicherung von Swapgeschäften mit Kunden einbezogen. Die Marktwertdifferenzen bei Derivaten resultieren überwiegend aus der Bewertung von Swaps, die zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Um den wirtschaftlichen Gehalt der ermittelten beizulegenden Zeitwerte insgesamt beurteilen zu können, ist zu berücksichtigen, dass diese im Zusammenhang mit sämtlichen zinstragenden Positionen des Bankbuches zu betrachten sind. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuches wurde kein Rückstellungsbedarf festgestellt.

Die Zinsbegrenzungsvereinbarungen und Swaptions (Kundengeschäfte und Sicherungsgeschäfte) entfallen vollständig auf Bewertungseinheiten.

In die gemäß § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden folgende Grundgeschäftsarten einbezogen:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalvolumen bzw. Buchwerte	Höhe der abgesicherten Risiken	abgesicherte Risiken
	TEUR	TEUR	
Schwebende Geschäfte	42.276	2.090	Zinsänderungsrisiken

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

- Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln in Höhe von 324.772 TEUR, besichert durch Abtretung eigener Forderungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Teilnahme der Bank an der dritten Serie gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte der Bundesbank (GLRG III) in Höhe von 493.958 TEUR, besichert durch in das Pfanddepot der Bundesbank eingelieferte Kreditforderungen und Wertpapiere

Im Rahmen des Clearings von OTC-Derivaten wurden Sicherheiten (Margins) in Höhe von 152.389 TEUR geleistet.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen (GuV-Posten 1) als Reduktion des Zinsertrags bzw. in den Zinsaufwendungen (GuV-Posten 2) aus Passivgeschäften als Reduktion des Zinsaufwands enthalten.

In den Zinserträgen (GuV-Posten 1) sind 5.263 TEUR (Vorjahr 8.581 TEUR) negative Zinsen aus Einlagen bei der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

In den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank entfällt ein Betrag in Höhe von 32.804 TEUR (Vorjahr 2.633 TEUR) auf Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos. Die Zinsaufwendungen aus diesen Geschäften belaufen sich auf 31.368 TEUR (Vorjahr 53.305 TEUR).

In den Zinsaufwendungen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0 TEUR enthalten.

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Krediten, Versicherungen, Bausparverträgen und Wertpapieren sowie für die Immobilienvermittlung, stellen in der Ertragsrechnung der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank einen festen Bestandteil dar.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. der Ertragslage der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses bzw. der Ertragslage des Konzerns Berliner Volksbank nicht unwesentlich sind, enthalten:

Sonstige betriebliche Erträge	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Warenverkäufen		34.347

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	5.192	5.195
davon zinssatzänderungsbedingt	4.149	4.150
Aufwendungen für Wareneinkauf		33.247

Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berliner Volksbank eG 2 TEUR (im Vorjahr 13 TEUR) sowie im Konzern 53 TEUR (im Vorjahr 42 TEUR) und in den Sonstigen betrieblichen Erträgen der Berliner Volksbank eG 1 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) sowie im Konzern Berliner Volksbank 19 TEUR (im Vorjahr 14 TEUR) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen des Konzerns Berliner Volksbank sind Prüfungs- und Beratungshonorare in Höhe von 1.023 TEUR an den Abschlussprüfer enthalten. Dieser Betrag beinhaltet berechnete Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie berechnete Honorare für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Davon entfallen Honorare in Höhe von 894 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen, 89 TEUR auf andere Bestätigungsleistungen und 40 TEUR auf sonstige Leistungen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berliner Volksbank eG und des Konzerns sind Erträge (saldiert) aus latenten Steuern in Höhe von 15.411 TEUR bzw. 15.673 TEUR berücksichtigt.

Insgesamt sind in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank und des Konzerns Berliner Volksbank periodenfremde Erträge in Höhe von 7.569 TEUR bzw. 9.008 TEUR und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 569 TEUR bzw. 644 TEUR enthalten. Von den periodenfremden Erträgen entfallen 2.681 TEUR auf die Auflösung von Rechtsrückstellungen. Von den periodenfremden Aufwendungen entfallen 398 TEUR auf den Abgang von Sachanlagevermögen und 163 TEUR auf Schadensfälle.

F. Sonstige Angaben

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns Berliner Volksbank ist entsprechend der Empfehlung des DRS 21 gegliedert. Der ausgewiesene Finanzmittelfonds (1.584.616 TEUR) ist eng abgegrenzt und umfasst den Kassenbestand (80.427 TEUR) und Guthaben bei Zentralnotenbanken (1.504.188 TEUR). Zinsabgrenzungen auf die Guthaben bei Zentralnotenbanken (86 TEUR) werden in den erhaltenen Zinsen und Dividenden ausgewiesen.

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht und Konzernlagebericht enthalten. Weitere Angaben werden in einem separaten Offenlegungsbericht erläutert und auf der Homepage der Berliner Volksbank eG veröffentlicht.

Nachfolgend sind die im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, und deren Berücksichtigung im Konzernabschluss, dargestellt.

Tochterunternehmen der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Tochterunternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH, Berlin	100	2022	15.023	2022	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank BauWert GmbH, Berlin	100	2022	100	2022	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH, Berlin	100	2022	10.174	2022	110	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Immobilien GmbH, Berlin	100	2022	622	2022	185	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Ventures Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2022	11.726	2022	-1.853	Vollkonsolidierung
Genossenschaftshaus Wilmersdorf Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	100	2022	209	2022	939	Vollkonsolidierung
Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH, Berlin	100	2021	479	2021	119	nicht einbezogen
VAI Trade GmbH, Berlin	100	2022	399	2022	-265	Vollkonsolidierung
VR Ventures Management GmbH, Berlin	100	2022	752	2022	276	Vollkonsolidierung

* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank eG.

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Tochterunternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Atlas Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2022	151	2022	0*	Vollkonsolidierung
VR Ventures Verwaltungs GmbH, Berlin**	100	2022	26	2022	1	Vollkonsolidierung

* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH.

** Die Gesellschaft ist alleinige Komplementärin der VR Ventures Fonds GmbH & Co. KG, Berlin.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 26.01.2021 wurde bei der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH die Herabsetzung des Stammkapitals von 18.000 TEUR um 17.900 TEUR auf 100 TEUR beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 03.05.2022.

Assoziierte Unternehmen und weitere Beteiligungen

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Assoziierte Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	39,1	2021	13.428	2021	257	nicht einbezogen
BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin	25,1	2021	6.192	2021	-755	nicht einbezogen
Assoziierte Unternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Deutsche Asset One GmbH, Berlin	25	2021	5.610	2021	5.295	einbezogen
Tattersall Lorenz Immobilienmanagement GmbH, Berlin	25	2021	1.259	2021	642	einbezogen
Driven Investment GmbH, Berlin	20	2021	2.226	2021	843	einbezogen
Berlin Income One GmbH, Berlin	25	2021	1.105	2021	743	einbezogen
talyo. Property Services GmbH, Berlin	25	2021	-915	2021	-827	einbezogen
Sector7 Holding Wittestraße 46-48 GmbH, Schönefeld	21,1	2021	-435	2021	-270	einbezogen
Driven FUHUB Investment GmbH, Berlin	25	2021	25	2021	0	einbezogen
Weitere Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
NGB AG & Co. KG, Hannover	10,5	2021/2022	1.750.553	2021/2022	37.790	nicht einbezogen

Bei der in den Konzernabschluss nicht einbezogenen Zweckgesellschaft handelt es sich um die Unterstützungskasse für die Betriebsangehörigen der Berliner Volksbank eG e. V., Berlin.

Mit Datum vom 18.02.2022 übernahm die Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH 25 % der Anteile an der Driven FUHUB Investment GmbH. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 9 TEUR. Der Gesellschaftszweck der Driven FUHUB Investment GmbH ist der Erwerb, die Bebauung, die Vermietung, die Verpachtung sowie die Verwertung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Die Gesellschaft wurde per 18.02.2022 erstmalig in den Konsolidierungskreis der Berliner Volksbank eG im Rahmen der Equity-Methode einbezogen.

Der gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 HGB saldierte Unterschiedsbetrag der assoziierten Unternehmen betrug im Geschäftsjahr 558 TEUR. Bei den nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen ergab sich zum Bilanzstichtag ein aktiver Unterschiedsbetrag von 3.244 TEUR, der ausschließlich auf enthaltene Geschäfts- und Firmenwerte abzüglich darauf bisher angefallener Abschreibungen entfällt. Außerdem ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von 2.686 TEUR, der sich aus der Differenz von Anschaffungskosten und der Hebung stiller Reserven ermittelte.

Die Summe der in der Konzernbilanz nicht erfassten negativen Equity-Werte umfasst 263 TEUR.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt 34.947 TEUR aus Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (Garantieverbund).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Berliner Volksbank eG bzw. des Konzerns Berliner Volksbank bestehen in Höhe von insgesamt 39,6 Mio. EUR bzw. 42,6 Mio. EUR. Wesentliche Einzelsachverhalte betreffen die geplanten

Fertigstellungskosten für den Bau des zukünftigen Geschäftssitzes „Quartier Berliner Volksbank“ (18,2 Mio. EUR) sowie Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien (10,6 Mio. EUR bzw. 10,8 Mio. EUR).

Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer von Tochterunternehmen der Bank tätig sind, sind von allen eventuellen Schadensersatz- und sonstigen Ansprüchen (außer Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit) freigestellt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 2.528 TEUR (im Vorjahr 2.619 TEUR). Neben einer erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 1.853 TEUR (im Vorjahr 1.852 TEUR) ist eine erfolgsabhängige Komponente im Rahmen einer Rückstellungsbildung in Höhe von 674 TEUR (im Vorjahr 767 TEUR) enthalten. Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich seit dem Geschäftsjahr 2022 nach einem mehrstufigen Zielsystem mit festgelegten Obergrenzen entsprechend den Vorgaben der Institutsvergütungsverordnung sowie einem kunden- und vermögensorientierten Vergütungsvorbehalt. Ein Teil der erfolgsabhängigen Komponente wird in Abhängigkeit von der Zielerreichung erst in den Folgejahren ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG beliefen sich auf 310 TEUR und die der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen auf 2.208 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 836 TEUR). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31.12.2022 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 25.223 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 12.698 TEUR).

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen 6 TEUR für die Mitglieder des Vorstandes der Berliner Volksbank eG und 6.155 TEUR für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG.

In den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien der nachfolgenden großen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB bzw. Gesellschaften, die wie große Kapitalgesellschaften bilanzieren, nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG Mandate wahr.

Name und Sitz	Anzahl der Mandate
Atruvia AG, Frankfurt am Main (vormals Fiducia & GAD IT AG)	1
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin	1
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	2
DZ HYP AG, Hamburg	1
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main	1
Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-AG, Hannover	1
Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin	1
R + V Lebensversicherung a. G., Eltville am Rhein	1

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Kaufmännische Mitarbeiter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Berliner Volksbank eG	1.149	531
Konzern Berliner Volksbank	1.178	544

Außerdem wurden durchschnittlich 64 Auszubildende in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank beschäftigt.

Mitgliederbewegung der Berliner Volksbank eG:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben
			TEUR
Stand 01.01.2022	216.966	14.559.317	757.084
Zugang 2022	10.218	739.371	38.448
Abgang 2022	7.568	641.905	33.379
Stand 31.12.2022	219.616	14.656.783	762.153

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Berichtsjahr um 5.069 TEUR. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 52,00 EUR.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Karl-Wiechert-Allee 76, 30625 Hannover

Mitglieder des Vorstandes	
Carsten Jung	Vorstandsvorsitzender Ressorts: Human Relations, Interne Revision, Marke und Unternehmenskommunikation, Strategische Geschäftsfeldsteuerung sowie Vorstandsstab/Recht
Daniel Keller	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (seit 01.01.2023, vormals: Mitglied des Vorstandes) Ressorts: Betriebsorganisation, Compliance/Gesetzliche Kontrollen, Finanzen, Kredit sowie Vertriebsservice
Martina Palte	Mitglied des Vorstandes Ressorts: Just Banking (seit: 01.04.2022, vormals: Direkter Kundenservice), Private Banking, Private Kunden sowie Vertriebsmanagement
Dr. Caroline Toffel	Mitglied des Vorstandes Ressorts: Beteiligungsmanagement, Firmenkunden, Geld- und Kapitalmarkt sowie Immobilienkunden und Infrastruktur
Mitglieder des Aufsichtsrates	
Tobias Weber	Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 24.01.2022) Geschäftsführender Gesellschafter der City Clean GmbH & Co. KG, Oberkrämer
Dagmar Berger	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates Angestellte der Berliner Volksbank eG
Carsten Anlauf	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Nils Busch-Petersen	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V., Berlin
Prof. Dr. Nikolaus Fuchs	Geschäftsführender Gesellschafter der Lexington Consulting GmbH, Berlin
Vera Gäde-Butzlaff	Staatssekretärin a. D.
Rainer M. Jacobus	Vorsitzender des Vorstandes der IDEAL Versicherungsgruppe, Berlin
Ilja Jacubeit	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Maren Kern	Mitglied des Vorstandes des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Berlin
Prof. Bodo Manegold	Fachhochschulprofessor i. R. für Maschinenbau an der Hochschule für Technik, Berlin
Klaus-Dieter Müller	Geschäftsführender Gesellschafter der K. ROGGE Spezialbau GmbH, Berlin
Christian Schulz	Angestellter der Berliner Volksbank eG

G. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 28.891.834,23 EUR, unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 8.165,77 EUR (Bilanzgewinn von 28.900.000,00 EUR), wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverwendung		EUR
1. Zuweisung an die gesetzlichen Rücklagen zur Erhöhung auf 173.507.083,21 EUR		2.890.000,00
2. Zuweisung an die anderen Rücklagen zur Erhöhung auf 192.414.663,54 EUR		2.890.000,00
3. Ausschüttung einer Dividende von 3,0% auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben		23.040.959,20
4. Vortrag auf neue Rechnung		79.040,80
Bilanzgewinn		28.900.000,00

Berlin, 07.03.2023

Berliner Volksbank eG

Der Vorstand



Carsten Jung



Daniel Keller



Martina Palte



Dr. Caroline Toffel

Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel Konzern Berliner Volksbank zum 31.12.2022	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Berliner Volksbank eG)					Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Ergebnisrücklagen		Bilanz- gewinn	Summe	nicht beherr- schende Anteile vor Jahres- ergebnis	auf nicht beherr- schende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
		gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen						
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2021	789.404	168.707	175.074	19.100	1.152.285	0	0	0	1.152.285
Zeichnung von Geschäftsguthaben	38.447	-	-	-	38.447	-	-	-	38.447
Rückzahlung von Geschäftsguthaben	-39.663	-	-	-	-39.663	-	-	-	-39.663
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	1.910	-2.334	424	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-15.272	-15.272	-	-	-	-15.272
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	24.648	24.648	-	-	-	24.648
Stand 31.12.2022	788.188	170.617	172.740	28.900	1.160.445	0	0	0	1.160.445

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Konzern Berliner Volksbank für das Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	24.648	20.306
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	72.385	13.424
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-10.945	972
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	70.603	73.897
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	1.190	-15.073
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-15.385	-15.548
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	6.867	419.004
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-314.953	-216.339
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	0	145.367
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.801	-23.179
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-88.056	109.656
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	700.170	243.493
Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	0	0
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	2.366	-15.491
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-270.365	-215.711
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	32.435	31.141
Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen*	300.404	263.322
Gezahlte Zinsen*	-15.315	-24.698
Außerordentliche Einzahlungen	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-51.836	-25.005
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	438.412	769.538
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	113.984	44.262
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-106.742	-279.091
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	2.041	28.428
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31.457	-15.025
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-257	-36
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.431	-221.462
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	38.447	45.643
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-39.663	-32.429
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-15.272	-13.190
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.488	24
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	399.493	548.100
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.185.123	637.023
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.584.616	1.185.123

* Grundlage sind die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge nach Saldierung mit den negativen Zinsen.

Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2022

1. Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeiten und geografische Lage der Niederlassungen

a) Firmenbezeichnung

Konzern Berliner Volksbank, Berlin

b) Niederlassungen

Der Konzern Berliner Volksbank hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Konzernabschluss zum 31.12.2022 und beziehen sich ausschließlich auf die Konzernmutter als regional tätige Kreditgenossenschaft sowie die Konzernunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

c) Tätigkeit der Bank/des Konzerns

Die Tätigkeit der Berliner Volksbank eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG bestimmt. Die Tätigkeiten der Tochterunternehmen bestehen im Wesentlichen darin, dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG Unterstützungsleistungen anzubieten und die Wertschöpfung im Konzern zu erweitern.

2. Der Konzern Berliner Volksbank definiert den **Umsatz** („Bruttoerträge“) aus der Summe folgender Komponenten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, Laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2022 460.003 TEUR.

3. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2022 **durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer** betrug 1.178 Vollzeitbeschäftigte sowie 544 Teilzeitbeschäftigte.

4. Der **Gewinn vor Steuern** beträgt 108.340 TEUR.

5. Die **Steuern auf Gewinn oder Verlust** betragen 32.435 TEUR und betreffen sowohl laufende wie auch latente Steuern.

6. Der Konzern Berliner Volksbank hat im Geschäftsjahr keine **öffentlichen Beihilfen** erhalten.

Impressum

Konzernabschluss 2022 der Berliner Volksbank eG

© Berliner Volksbank eG
Wittestraße 30 R
13509 Berlin

Postanschrift: 10892 Berlin
Telefon: 030 3063-3300
Telefax: 030 3063-4400
Internet: berliner-volksbank.de
E-Mail: service@berliner-volksbank.de

Verantwortlich

Bereich Marke und Unternehmenskommunikation
Telefon: 030 3063-4490
Telefax: 030 3063-910298

Der Geschäftsbericht 2022 sowie der vollständige
Jahres- und Konzernabschluss werden unter der Web-Adresse
berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht verfügbar sein.

Gestaltung und Herstellung

PEPE berlin
Medienmarketing GbR
Wolfener Str. 32-34 | Haus M
12681 Berlin
Internet: pepe-berlin.de

Berliner Volksbank eG

Wittestraße 30 R, 13509 Berlin
Zentrale Postanschrift: 10892 Berlin

Telefon: 030 3063-3300
Telefax: 030 3063-4400

berliner-volksbank.de

 facebook.com/berlinervolksbank
 twitter.com/bevoba
 WhatsApp: 030 3063-3300
 instagram.com/berlinervolksbank
 youtube.com/user/berlinervolksbank
 xing.com/companies/berlinervolksbankeg
 linkedin.com/company/berliner-volksbank-eg